

OSTFRIESLAND-
SPIEGEL

AURICH – Am 29. September (Sonntag) veranstaltet der TuS Weene erstmals einen Spendenlauf zugunsten des Vereins zur Hilfe Leukämiekranker „Leukin“. Start und Ziel sind beim EEZ in Aurich. Die Bambini starten um 11.15 Uhr. Nach Läufen für Kinder und Senioren beginnt um 13.15 Uhr der Hauptlauf über zehn Kilometer.

NAMEN

Im Testspiel am Mittwochabend beim gut gegenhaltenden SV Arle hat der Fußball-Ostfriesenlandligist SV Hage einen 3:1-Sieg erzielt. Nach der Führung der Arler durch **STEFAN MAAS** (29.) glich **MICHAEL MURRA** (33.) zur Pause aus. Dem 2:1 durch **LUKAS ENGELMANN** (52.) ließ **TAMMO BARKHOFF**, der bereits beim 2:0 in Pewsum per Kopfball getroffen hatte, mit herrlichem Volleyschuss den Endstand folgen (87.).

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail:
ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen
Sie auf der Seite 30.

ZEITPLÄNE

SV Dornum

Freitag:
19.30 TuS Halbmond - SVD

TuS Großheide

Sonnabend:
17.00 SV Leezdorf I - TuS I

SV Leezdorf

Freitag:
18.00 SV Leezdorf I, II, III und IV beim Turnier in Leezdorf
Sonnabend:
17.00 SVL I - TuS Großheide
Mittwoch:
20.00 SVL IV - SuS Frisia Norddeich II
Donnerstag:
19.00 Fortuna 70 Wirdum - SVL II

TuRa Marienhafte

Sonnabend:
18.00 Ostfria Moordorf - TuRa I
Sonntag:
10.30 SG Walle/Sandhorst - TuRa II
Mittwoch:
19.30 TuRa I - SV Hage II

TV Osteel

Freitag:
18.15 OTV I - SV Leezdorf II
18.45 SG Berumerfehn II - OTV I
19.10 OTV I - TuS Halbmond II
19.40 Uhr SV Leezdorf III - OTV I

Süderneulander SV

Freitag:
18.30 SSV II - VfB Münkeboe II
19.00 SV Leezdorf IV - SSV II (Turnier in L.)
19.00 SSV I - SV Leybucht
19.30 SSV II - SV Leezdorf
20.00 SV Leybucht II - SSV II
Sonntag:
13.30 SV Jennelt/Uttum - SSV I

FUßBALL

Testspiele

Fr. 19.00 Süderneulander SV - SV Leybucht
Fr. 19.30 SG Berumerfehn - Wallinghausen II
Fr. 19.30 TuS Halbmond - SV Dornum
Fr. 20.00 SV Wilhelmshaven - SV Großefehn
Sa. 14.00 SV Arle - SV Hage II
Sa. 15.00 FC Norden - Frisia Wilhelmshaven
Sa. 15.30 RSV Visquard - SV Petkum
Sa. 16.00 TuS Holtriem - BSV Wiegboldsbur
Sa. 16.00 Spvgg Upleward - BW Borssum II
Sa. 17.00 SV Leezdorf - TuS Großheide
Sa. 17.00 SV Dornum - SV Ochtersum
Sa. 18.00 Moordorf - TuRa Marienhafte
So. 13.30 SV Jennelt/Uttum - Süderneulander
So. 14.00 BW Filsam II - FC Norden II
So. 14.00 SG Berumerfehn II - Visquard II
So. 14.00 FT Groß Midlum - Kickers Emden
So. 15.00 SG Berumerfehn - TuS Pewsum II
So. 16.00 SG Greetstiel - SV Leybucht II

KURZ NOTIERT

Pokalboßeln beim
KBV Westermarsch

Am 28. Juli (Sonntag) veranstaltet der KBV „Achterupp“ Westermarsch ein vereinsinternes Pokalboßeln. Geworfen wird von 11 bis 17 Uhr auf der Süderdeichstraße. Die Siegerehrung erfolgt vor Ort.

Starke Konkurrenz in Hannover

LEICHTATHLETIK Norder TV und Fortuna Wirdum bei Norddeutscher Meisterschaft vertreten



Hoffnungsvolle Wirdumerin. Amke Dirks startet als Dritte der Meldeliste.

Die Diskuswerferin Meryem Gül nutzt die Titelkämpfe als wichtige Standortbestimmung vor der DM in Ulm.

HANNOVER/BUP – Leichtathleten des Norder TV und von Fortuna Wirdum starten am Wochenende bei den Norddeutschen Meisterschaften in Hannover. Die Titelkämpfe werden im Erika-Fisch-Stadion im Sportpark neben der HDI-Arena ausgetragen. Dabei werden die Titelträger bei den Männern, Frauen und in der Altersklasse U18 gesucht.

Direkt aus dem Trainingslager in Magdeburg reist die Norder Diskuswerferin Meryem Gül an, die sich zuvor bereits auch in Kienbaum auf den anstehenden Saisonhöhepunkt vorbereitete. In Ulm folgen Ende Juli die Deutschen Meisterschaften der U18 und U20. Die 17-jährige Top-Werferin des NTV hat sich im bisherigen Saisonverlauf stetig gesteigert und mit stabilen Serien

überzeugt. Zuletzt verbesserte sich Meryem Gül Ende Juni bei der 26. Junioren-Gala in Mannheim bei hochsommerlichen Temperaturen auf eine neue persönliche Bestmarke von 44,98 m. Davor hatte sie in Göttingen als Niedersachsenmeisterin 44,29 m erzielt. Das Norder Top-Talent war mit 42,80 m in die neue Saison gegangen. Nach intensiven Technik-, Koordinations- und Kraftübungen in Kienbaum und in Magdeburg folgt in Hannover eine Standortbestimmung. „Sollte es Meryem gelingen, mitten aus der Vorbereitung heraus eine stabile Serie um ihre bisherigen Saisonbestleistungen herum zu werfen, wären wir sehr zufrieden“, sagt ihr Vater und neuer Trainer Dr. Hans-Werner Martini. Die Prioritäten stehen fest: „Der Trainingsfokus liegt ganz klar auf den DJM in der nächsten Woche“, so Martin. Hinter der Favoritin Meryem Gül folgt die Konkurrenz mit Abstand. So hat Franca Gelbhaar vom SC Neubrandenburg ein Vorergebnis von 39,80 m erzielt. Mit Yvette Dounia (LG Nord Ber-

lin, 39,28 m), Marielle Sibinski (TSV Rudow, 39,00) und Laura Kirschstein (LAC Berlin, 38,55) folgen drei weitere Diskuswerferinnen aus dem Bereich 39 m.

Bei der männlichen U18 will der junge Adrian Bitiq über 100 m und 200 m Erfahrungen sammeln. Auch Merret Kramer ist auf zwei Strecken gefordert. Neben den 200 m will sie sich über 400 m weiter steigern. Das Duo wird von den beiden Trainern Susanne und Hans-Bernd Eilers betreut. Imke Kramer und Femke Wilberts starten ferienbedingt nicht.

Von Fortuna Wirdum mischen Marek Pabst und Amke Dirks in Hannover mit. Im Dreisprung der Männer will Pabst gegen starke Konkurrenz seine Bestweite von 13,34 m weiter steigern. Amke Dirks startet im Hammerwurf der U18 mit 44,53 m als Dritte der Meldeliste. Die Wirdumerin hat sich in diesem Jahr stetig verbessert. „Sie hat schon mehrfach gezeigt, dass bei großen Wettkämpfen immer mit ihr zu rechnen ist“, sagt der Wirdumer Trainer Frank Fengkohl.



Titelkandidatin. Meryem Gül will ihrer Favoritenrolle im Diskuswurf gerecht werden.



Glückliche Ostfriesen. Als „Team Fietsenmoaker“ starteten Norder, Hager und Auricher beim „WattWurm“. Oliver Brau (Mitte) organisierte die Teilnahme.

Nach 330 Kilometern glücklich im Ziel

RADSPORT Norder und Hager fahren an einem Tag vom Harz bis ans Meer

CUXHAVEN/BUP – Kurz nach dem frühen Frühstück ging es mit der Seilbahn nach oben auf den 971 Meter hohen Wurmberg. Die 21 Ostfriesen an diesem Morgen wollten aber nicht allein die Aussicht vom höchsten Punkt Niedersachsens genießen. Auch für sie begann dort bei zunächst wenig einladender, weil regnerischer, kühler und nebliger Witterung in Braunlage ihr Rennrad-Abenteuer. Vom Harz bis ans Meer hieß die Herausforderung für insgesamt etwa 120 Starter. Über circa 330 Kilometer führte ihr langer Weg an diesem Tag nach Cuxhaven. Gegen 7 Uhr morgens losgelegt und darauf wahrlich kräftig in die Pedale getreten, kam die größte Gruppe der Ostfriesen abends gegen 21 Uhr am Nordseestrand an – erschöpft, aber strahlend. „Alle waren glücklich und zufrieden. Das war eine sehr schöne und sehr gut organisierte Veranstaltung“, sagt der Norder Oliver Brau. Schnell wurden bereits Pläne für ein neues Abenteuer noch in diesem Jahr geschmiedet.

Als Fahrrad-Fachmann hatte Brau die Tour der Ostfriesen zum „WattWurm“ organisiert, pflegt er doch gute Kontakte zum gastgebenden Funfsportverein Cuxhaven, und dazu die Nordlichter ausgestattet. Die traten, für alle gut zu erkennen,

geschlossen als „Team Fietsenmoaker“ an. Der Zusammenhalt der Rennradfahrer aus Norden, Hage, Aurich, Leer und der Krummhörn, die sich alle gut vorbereitet zeigten, wurde auch auf der Strecke weiter gefestigt. Zunächst wurden ab 5 Uhr kleine Teams auf die Strecke quer durch Niedersachsen gen Küste geschickt. „Schon nach 100 Kilometern haben mehrere Kleingruppen von uns wieder zusammengefunden. Danach sind wir mit 16 Leuten bis nach Cuxhaven weitergefahren. Das hat allen viel Spaß gemacht und war ein extrem gutes Gemeinschaftsgefühl“, erklärt Brau. Die große Gruppe habe vielen geholfen, die Stärkeren hätten die Schwächeren unterstützt. „Keiner musste sich quälen, alle haben die Tour gut wegsteckt. Wir sind mit einem breiten Grinsen im Ziel angekommen“, freut sich der Norder Organisator und Mitfahrer.

Tückisch verlief allerdings der Auftakt am Wurmberg: Die rutschige Tour den Berg hinunter erforderte in der Frühe gute Konzentration und fahrerisches Vermögen. Auf den ersten 25 Kilometern herrschte dazu enorm ungemütliches Wetter. Als die Rennradfahrer

allerdings den Harz verließen, wurde es trocken und merklich wärmer. Bis auf einen heftigen Schauer und später starker Wind in Küstennähe lief alles rund. Bei nur einem kleinen Sturz kamen alle gut durch. Es gab überdies keine größeren Pannen.

Von 23 gemeldeten Ostfriesen mussten zwei krankheitsbedingt passen. Bei der gemeinsamen Anreise per Bus in den Harz wurde das Kontingent aber schnell wieder aufgefüllt, so schloss sich ein Hamburger spontan den Nordern und Halberstädtern an. Die größte Erfahrung

brachten unter anderem der Triathlet Matthias Heinken und sein Trainer Gerd Wolken mit. Sie bildeten eines von zwei ostfriesischen Sprinter-Teams. Nach zehn Stunden und 20 Minuten kamen sie zügig im Ziel an. Der Veranstalter hatte als Dauer der Tour zwischen 10 und 17 Stunden veranschlagt. Aber beim „WattWurm“ handelt es sich nicht um ein Radrennen, sondern um ein Gemeinschaftserlebnis. Die große ostfriesische Gruppe fuhr bei einem 29er-Schnitt elf Stunden und 25 Minuten, mit Pausen war sie mehr als 13 Stunden unterwegs. Der Zielschluss war für

22 Uhr festgelegt. „Wichtig ist es, Spaß an einer langen Strecke zu haben, sich möglichst gut zu verpflegen und die Tour locker anzugehen“, sagt Ausdauerspezialist Heinken, der gemeinsam mit Wolken und seinem Vereinskollegen Oliver Brieger vom MTV Aurich unterwegs war. „Wir wollten zügig durchfahren und haben uns bei der Führungsarbeit abgewechselt.“ Neben Energieriegeln und isotonischem Wasser gab es auch Suppe oder Brezeln als Stärkung. Das schnelle Trio legte nur eine längere Pause über etwa 30 Minuten beim Verpflegungsstandort in Rotenburg ein und kam gegen 19 Uhr in Cuxhaven an. „Für jeden ambitionierten Rennradfahrer ist das ein Abenteuer. Man weiß nie, was passiert“, sagt Heinken. So konnte jeder Starter sich an vorgeschlagene Routen gen Küste halten oder seine eigene erstellen. Keine Frage für den Triathleten, der am 8. September bei der WM in Nizza startet: „Man muss auch mal etwas Verrücktes machen.“

Das könnte das neue „Team Fietsenmoaker“ bereits im Herbst wieder erleben. Angedacht ist eine Ostfriesland-Rundfahrt mit einer Länge von ebenfalls über 300 Kilometer, die Wolken bereits bestritten hat. Experte Brau könnte sie organisieren.

Turniere beim
Brookmerlander
Sportwochenende

UPGANT-SCHOTT – Der FC Brookmerland veranstaltet von Freitag bis Sonntag ein Sportwochenende auf der Sportanlage an der Sebastianstraße in Upgant-Schott. Heute wird ab 18 Uhr ein Turnier mit Freizeitmannschaften ausgetragen. Dazu haben sich acht Mannschaften angemeldet.

Am Sonnabend folgt ab 18 Uhr ein Blitzturnier mit den Mannschaften Süderneulander SV II, BSV Wiegboldsbur II und FC Brookmerland.

Tenniscup
zu Ehren von
Heinz Ramm

BERUM – Am 4. August (Sonntag) richtet der Tennisclub Grün-Weiß Berum das 34. Heinz Ramm-Gedächtnisturnier zur Erinnerung an den Erbauer des Ferienparks und Mitbegründer des Tennisclubs aus. Teilnehmern können Urlaubsgäste des Ferienparks und Mitglieder von Grün-Weiß. Meldefrist ist der 28. Juli. Nähere Informationen können bei Peter König (Telefonnummer 04936/1633), Klaus Müller (04931/1708914) oder im Clubhaus eingeholt werden beziehungsweise sind im Schaukasten an der Tennisanlage zu ersehen.